

LSD-Score: Kurzversion

L = Läsion der Stoma-umgebenden Haut	S = Status der Stoma-Versorgung	D = (Disease) System-erkrankungen
L0 keine	S0 sicher und einfach	D0 keine
L1 Effloreszenzen im Hautniveau	S1 erhöhter Aufwand	D1 ohne Einfluss
L2 erhabenen Läsionen oder Defekte	S2 unsicher trotz erhöhtem Aufwand	D2 mit Einfluss
L3 Infektion	S-Zusatz Stoma-Pathologie O Ostomie-Stenose R Retraktion P Prolaps H Hernie E (Edema) Ödem oder Nekrose der Darmschleimhaut US ungünstige Stomaposition	

© GESS: German Expert Panel Peristomal Skin Lesion; 2015

Runkel N, Droste W, Reith B, Jehle E, Benz S, Birk M,
 Staib G, Romankiewicz J, Hartkopf F, Jooß M

LSD-Score Klassifikation

Abbildung 1: Therapie-Algorithmus

L0	↔	Keine Änderung
L1,2	↔	Stomatherapie intensivieren; nach Ursache in der Versorgung oder in der Haut suchen, ggf. Vorstellung beim Dermatologen mit Expertise für die peristomale Haut
L3	↔	Stomatherapie intensivieren und nach Ursache in der Versorgung suchen, Vorstellung beim Viszeralchirurgen mit Expertise in der Stomachirurgie
L1-2, S0	↔	Pflegeexperte Stoma konsultieren
S1	↔	Versorgung durch Pflegeexperten Stoma
S2	↔	Vorstellung in einer viszeralchirurgischen Klinik mit Expertise in der Stomatherapie
D2	↔	Konsultation des behandelnden Arztes zur Modifikation der Systemtherapie
S-Zusatz ORPHEUS	↔	intensivierte Versorgung durch Pflegeexperten Stoma und Vorstellung beim Viszeralchirurgen mit Expertise in der Stomachirurgie



Weitere Informationen und die PDF zum Download auf:
www.fgskw.org

Tabelle 1: Übersicht LSD-Score

Kategorie	L	S	D
Definition	L = Läsion der Stomaumgebenden Haut	S = Status der Stomaversorgung	D = (Disease) Systemerkrankungen
Kriterium	Veränderung, Verletzung oder Funktionsstörung der peristomalen Haut	Aufwand der Stoma-Versorgung mit Stoma-Pathologie	Hautveränderungen durch Systemerkrankungen oder Therapie (z.B. Medikamente, Strahlentherapie)

Tabelle 2: LSD-Score: Klassifikation

L0 keine Hautläsion	S0 Sicher und einfach als Selbst- oder Fremdversorgung	D0 Keine Systemerkrankungen
L1 Haut intakt und funktionstüchtig mit Effloreszenzen im Hautniveau (Erythem, Irritation, randständige Granulation)	S1 Sicher als Selbst- oder Fremdversorgung nur durch erhöhten Aufwand (Wechselintervall > 24h und häusliche Versorgung und ohne sonstige Intervention)	D1 Systemerkrankung vorhanden ohne Einfluss auf L (Hautläsion) oder S (Versorgungs-Status)
L2 Haut mit erhabenen Läsionen (Quaddel, Bläschen, Pustel, Knötchen, Knoten, Tumor) oder mit Defekten (Erosion, Rhagade, Wunde, Ulkus)	S2 Für Patient nicht sicher als Selbst- oder Fremdversorgung trotz erhöhtem Aufwand (Wechselintervall < 24h oder erfordert Fachkraft oder stationäre Behandlung oder sonstige Intervention)	D2 Systemerkrankung mit Einfluss auf L (Hautläsion) oder S (Versorgungs-Status)
L3 Entzündung mit Verdacht auf lokale Infektion durch Erreger (Phlegmone, Fistel, Abszess)	S-Zusatz Stoma-Pathologie O Ostomie-Stenose R Retraktion P Prolaps H Hernie E (Edema) Ödem oder Nekrose der Darmschleimhaut US ungünstige Stomaposition	

Tabelle 3: Glossar

L: Läsion

Läsion: Morphologische Veränderung oder funktionelle Störung der peristomalen (Stomaumgebenden) Haut

Effloreszenz: Krankhafte oberflächliche Hautveränderungen, die ohne dauerhafte Veränderung abheilen können

Effloreszenz im Hautniveau: z.B. als Rötung bei Irritation der Haut.
 Läsion mit Erhabenheit: Volumenzunahme durch Quaddel, Bläschen, Pustel, Knötchen, Knoten, Tumor

Läsion mit Defekt: Volumenabnahme durch Erosion, Rhagade, Wunde, Ulkus;
 Phlegmone: Infektion der Haut und Bauchdecke mit diffuser Ausbreitung (Wundbrand)

Parastomale Fistel: unterminierender entzündlicher Gang, meist vom Darm ausgehend. Ursachen z.B. bei Morbus Crohn, Tumorprogress, Verletzung.

Abszess: umschriebene Ansammlung von Eiter in einem neu gebildeten Geweshohlräum, häufig kombiniert mit Phlegmone und Fistel

S: Status der Stomaversorgung

Status der Stomaversorgung: Aufwand einer aus Sicht des Patienten sicheren Versorgung

Sichere Versorgung: normale Wechselintervalle, kein spontanes Ablösen bei uneingeschränkter Mobilität, Schmerzfreiheit

Stoma-Pathologie: anatomisch krankhafte Veränderungen des Stomas

Stomaversorgung mit erhöhtem Aufwand:

- Einsatz von zusätzlich notwendigen Zubehörprodukten wie z.B.: Hautschutzplatten, - Ringe, -Streifen, -Puder, -Paste, Wundversorgungsprodukte etc.
- übliches Wechselintervall verkürzt
- erforderliche Konsultation eines Pflegeexperten Stoma oder Übernahme der Versorgung durch denselben
- erforderliche stationäre Behandlung

O = Ostomie-Stenose: Einengung der Stomaöffnung auf ein für einen Kleinfinger nicht mehr passierbares Lumen

R = Retraktion: Zurückziehen des Darmes unter das umgebende Hautniveau

P = Prolaps: Vorwölbung der Darmes um mehr als 2-3 cm über die umgebende Bauchdecke hinaus

H = Hernie: parastomale Narbenhernie in der Stoma-Bauchdeckenöffnung mit Bruchsackformation und Bruchinhalt (Darm, Omentum) häufig kombiniert mit einer Hernie der Laparotomie-Narbe

E = (Edema) Ödem, Schwellung, Durchblutungsstörung, Nekrose der Darmschleimhaut

US = ungünstige Stomaposition: ungeeignete Lokalisation und Stomaposition, wie z.B. Nabelnähe, Bauchfalte, Narbe; meist aufgrund unterbliebener präoperativer Stomamarkierung

D: (Disease) Systemerkrankung

Systemerkrankungen: Vorliegen einer Systemerkrankung des Inneren oder des Äußeren (Haut) incl. medikamentöser oder Strahlentherapie

Ohne Einfluss auf die Hautläsion: Assoziation ohne Relevanz

Mit Einfluss auf die Hautläsion: potentiell ursächlich und beeinflussbare/behandelbare Grunderkrankung des Inneren wie z. B; Adipositas, Diabetes mellitus, Chemotherapie, Krebs, CED oder der Haut, wie z.B. Psoriasis, Neurodermitis, Cortison-Haut